

# Vertrag verlängert

**HANDBALL:** *Der Verband Westfalen wird drei weitere Jahre mit SIS zusammenarbeiten / Aufatmen bei den Kreisen*

VON JÜRGEN KRÜGER

■ **Bielefeld.** Der Streit zwischen dem Handballverband Westfalen (HVW) und dem Internetportal SIS-Handball ist beigelegt. Jochen Engelmann, Betreiber von SIS, hat gestern überraschend einen Dreijahresvertrag unterzeichnet. Am 9. August hatte der 52-Jährige noch verärgert die Lizenzverträge zum Jahresende gekündigt.

„Ich bin froh, dass die Situation jetzt geklärt ist. Diese Lösung gibt den Vereinen Sicherheit und mir natürlich auch. Ich nehme die Sache auch zum Anlass, um SIS-Handball in den kommenden drei Jahren weiter zu entwickeln“, sagte Jochen Engelmann nach der Vertragsunterzeichnung. Philipp Koch, Vorsitzender des Handballkreises Minden-Lübbecke begrüßt die Einigung, die er selbst mit seinen Kollegen vom Erweiterten Präsidium des Handballverbandes Westfalen durch einen Beschluss am vergangenen Sams-

tag auf den Weg gebracht hat. „Wir sind froh, dass der Spielbetrieb über den 31. Dezember 2012 hinaus gesichert ist“, sagt Koch. Auch Thomas Boerscher, Vorsitzender des Handballkreises Bielefeld-Herford, atmet tief durch: „Gott sei dank. Auf diese Lösung haben wir hingearbeitet. Der Verband hat jetzt Zeit, um sein eigenes Projekt zu entwickeln. Damit wird es keine

Hauruck-Aktionen geben.“ Auf der einen Seite herrscht Freude, auf der anderen Seite gibt es Kopfschütteln, denn der HVW steht ziemlich dämlich da. Eine offenbar undurchsichtige Abstimmung im Erweiterten Präsidium führte zu einer Mehrheit von einer Stimme zugunsten der Einführung eines neuen Systems. Hierzu sollte extra die kleine Aktiengesellschaft „Hand-

ball4all“ gegründet werden. Zweck: Entwicklung, Pflege und Betrieb einer für den Handballsport spezifischen Software für Verwaltung, Spielbetrieb und ergänzende Abläufe sowie ein entsprechender Internetauftritt. Gründer sind sieben Handballverbände, darunter auch der HVW sowie der Westdeutsche Handballverband. Im Aufsichtsrat von Handball4all sitzt unter anderem Ulrich Copar, Vize-Präsident Finanzen beim HVW. Copar gilt als einer der Verfechter des neuen Systems „Siebenmeter“ von der Softwarefirma Phönix.

Jochen Engelmann sieht sich übergangen, weil ihm „nach zwölf Jahren Zusammenarbeit nicht einmal das Wort gegönnt wurde“ und kündigt die Lizenzverträge mit dem HVW in einem Schreiben vom 9. August, und zwar fristgerecht zum Jahresende. Engelmann sorgt mit seiner Entscheidung für reichlich Unsicherheit bei den Handballern. Der Druck auf den

Verband nimmt zu, außerdem gerät die Art und Weise der Beschlussfassung in die Kritik. Am vergangenen Samstag hat sich das Erweiterte Präsidium des HVW dann dazu durchgerungen, die Gespräche mit Engelmann aufzunehmen und ihm ein Vertragsangebot vorzulegen. Diesen Antrag hat Engelmann jetzt angenommen.

Ungeachtet des neuen Vertrages mit dem HVW müssen die Kreisverbände mit Engelmann eigene Verträge abschließen, oder die bestehenden verlängern, wie beim Handballkreis Minden-Lübbecke, der über einen Vertrag bis Ende 2013 verfügt. „Wir werden uns aber dem Weg des HVW anschließen und die Laufzeit anpassen“, sagt Koch. Die an der Handball4all AG beteiligten Verbände haben nun drei Jahre Zeit, ein eigenes System zur Organisation ihres Spielbetriebs auf den Weg zu bringen, oder auch darüber hinaus mit SIS-Handball weiterzuarbeiten.

## INFO

### SIS – Spielbetrieb im Internet

■ Das Portal SIS-Handball gibt es seit 1999. Betreiber die GateCom GmbH mit Sitz in Wardenburg bei Oldenburg. Gründer und Geschäftsführer ist Jochen Engelmann. SIS-Handball organisiert den Spielbetrieb in Deutschland über das Internet bei zwölf von 22 Landesverbänden. Bayern arbeitet mit der Software „nu“;

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Saar haben eigene Systeme; Baden-Württemberg, Südbaden und Thüringen nutzen „Siebenmeter“ von Phönix – das System, das auch der HVW im Auge hat. Darüber hinaus bildet SIS nach eigenen Angaben den gesamten Spielbetrieb in Österreich ab.